Neue Beobachtungen über die Großschmetterlinge des Mittelrheingebiets, besonders der Umgebung Ingelheims.

Von

Dr. Adolf Bode, Nieder-Ingelheim.

Nachträge und Berichtigungen[1]).

94. Lycaena astrarche Bergstr. Vorkommen bei Ingelheim festgestellt (25. August und 14. September).

200. Hylophila bicolorana Fssly. Ich klopfte die Raupe am 17. Mai (1936) auf der Waldeck von Eiche. Sie spann sich am folgenden Tage bereits ein; die Verpuppung in dem durchsichtigen Gespinst erfolgte am 24. Mai. Die Grundfarbe der Puppe blieb bis zuletzt grün (vgl. dagegen Berge-Rebel!), die Flügelscheiden wurden späterhin weiß. Der Schmetterling schlüpfte am 18. Juni.

231. Oeonistis quadra L. Ein ♀ am 6. August (1936) morgens an Lindenstamm.

Zu Nr. 306. Malacosoma neustria L. Nach dem Massenauftreten dieses Spinners in den Jahren 1926 und 1928 (vgl. diese Jahrbücher, Jahrgang 80, Heft II, S. 194!) seitdem weder als Raupe, noch als Falter mehr gesehen. Jedenfalls ist er damals einer Seuche zum Opfer gefallen, denn daß die Eier den strengen Winter 1928/29 nicht überstanden haben sollen, ist wohl kaum anzunehmen.

(996.)* Agrotis nigricans L. ♂ am 21. August (1934) am Licht. Für unser Gebiet neu.

Zu Nr. 404. Die 1933/34 ex ovo erzogenen Noctuiden, die in der Zeichnung von der Normalform stark abwichen und Hadena gemina Hb. sehr nahe kamen und schließlich von mir für diese gehalten wurden, sind, wie ich anfangs bereits annahm, doch Mamestra dissimilis Knock.

---

[1]) Siehe diese Jahrbücher 1929, 1931 u. 1935, Jahrg. 80, Heft II, 81 u. 82

(997.) Valeria jaspidea Vill. v Reichenau scheint das von Rößler auf Dr. Bauers Versicherung hin unter Nr. 377 angeführte Vorkommen bei Herborn nicht für überzeugend gehalten zu haben, wenigstens hat er sie nicht übernommen. Da jedoch neuerdings auch Herr Franz Kilian, Stromberg, sie in zwei Stücken im Hunsrück nachgewiesen hat, ist wohl auch jene Angabe von Dr. Bauer als richtig anzusehen.

465. Dichonia aprilina L. Raupe am 9. Juni (1936) an Flieder(!). Am nächsten Tage verpuppt.

484. Die stark abgeflogene Noctuide, die ich am 2. Oktober 1934 verendet unter einer Laterne fand und anfangs für Xanthia citrago L. ab. subflava Ev. hielt, erwies sich als Gortyna ochracea Hb.

Zu Nr. 485. Nonagria cannae O. ist zu streichen; es handelte sich um eine Calamia lutosa Hb.

576. Calocampa vetusta Hb. ♂ am 7. Oktober (1936) am Licht.

585. Cucullia asteris Schiff. Die Raupe am 5. August (1936) an Aster. Ohne zu fressen, am 8. August in die Erde verkrochen.

776. Larentia siterata Hfn. ♂ am 17. Oktober (1936) im Zimmer.

794. Laventia dilutata Bkh. ♂ am 15. Oktober (1919) im Hause.

Zu Nr. 899. Abraxas adustata Schiff. Ein ♀ fing ich 1935 bereits am 19. April bei der früheren Schwärzefabrik.

Die Berichtigungen habe ich größtenteils Herrn A. Gremminger, Karlsruhe, zu verdanken, der sich der Mühe unterzog, meine Sammlung daraufhin zu besichtigen. Ich möchte ihm hierfür auch an dieser Stelle nochmals meinen besten Dank aussprechen.